

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., 15% Tant. an Angestellte, 40% an pers. haft. Ges., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Industr. Einlage 80 000, Grundeigentum, Wohn- u. Wirtschaftsgebäude 574 034, Fabrikgebäude Napoleonsinsel 282 440, do. Torpes 549 262, Masch. u. Mobil. Napoleonsinsel 206 063, do. Torpes 392 065, Rohmaterial u. fertige Ware 1 918 873, Kassa 12 976, Wechsel 343 872, Debit. 428 142, Effekten 119 086. — Passiva: A.-K. 1 800 000, R.-F. 277 920, Disp.-F. 182 220, Spez.-R.-F. 131 956, Versorg.-Kasse 234 623, Kredit. 2 093 975, Gewinn 186 123. Sa. M. 4 906 818.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Reingewinn 186 123. — Kredit: Vortrag 2020, Fabrikat.-Kto 184 102. Sa. M. 186 123.

Dividenden 1886/87—1909/10: 4½, 5, 275, 1, 944, 1, 944, 2, 2½, 4½, 1½, 3, 5½, 5, 5, 5, 5½, 6, 4½, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 5 ½.

Direktion: J. Zuber, C. O. de Lorient, pers. haft. Ges. **Prokuristen:** H. de Crousaz, E. Vernet.

Raths-Damnitzer Papierfabrik, Akt.-Ges.

in Raths-Damnitz in Pommern.

Gegründet: 1888. Letzte Statutänd. 14./12. 1905, 7./7. 1906 u. 10./7. 1909. Die Firma lautete bis 1899 „Raths-Damnitzer Cellulose- u. Papier-Fabriken A.-G. vorm. C. F. Meissner & Sohn“.

Zweck: Fabrikation von Cellulose u. Papier. 1905/07 erfolgte der Bau einer neuen grossen Fabrikanlage, was M. 1 469 495 erforderte, wovon M. 500 000 durch die Zuzahlung von M. 500 000 aufgebracht wurden; der Restbetrag wurde von den Sigismund Born'schen Erben als Darlehen gegeben; zur Sicherstellung desselben beschloss die G.-V. v. 28./12. 1906 die Aufnahme einer an erster Stelle auf den gesamten Grundbesitz der Ges. einzutragenden, mit 4½% verzinsl. Hypothek in Höhe von M. 1 000 000. Den Hypothek-inhabern wird vertragsmässig das Recht eingeräumt, statt Partial-Obligationen auch 6% Vorz.-Aktien (mit dem Anspruch auf Div.-Nachzahlung) zu beziehen. Verlust 1906/07 M. 48 805, der sich 1907/08 auf M. 168 806, 1908/09 auf M. 404 100, 1909/10 um M. 280 089 auf M. 684 189 erhöhte. Wegen Sanierung lt. G.-V. v. 10./7. 1909 s. bei Kap. Um- und Neubauten, Verbesserungen etc. erforderten 1909/10 M. 445 725.

Produktion: 1907/08: 4 281 000 kg Cellulose, 4 439 000 kg Papier, verkauft 4 251 255 kg Papier im Werte von M. 1 388 054; Produktion 1908/09: 4 009 218 kg Cellulose, 3 827 074 kg Papier, verkauft 4 031 081 kg im Werte von M. 1 297 514; 1909/10: 5 689 988 kg Cellulose, 5 426 061 kg Papier, verkauft 5 288 021 kg im Werte von M. 1 560 438.

Kapital: M. 895 000 in 105 St.-Aktien und 790 Vorz.-Aktien à M. 1000. Bis 1909: M. 1 000 000 in 1000 Aktien. Die G.-V. v. 7./7. 1905 beschloss Herabsetzung des A.-K. durch Zuschlag der Aktien 2:1, doch sollten diejenigen Aktien, auf welche eine Zuzahlung von M. 500 geleistet wird, in Vorz.-Aktien umgewandelt werden. Da die Zuzahlung auf alle 1000 Stück geleistet wurde, so entfiel die Schaffung von Vorz.-Aktien, sodass nach wie vor ein einheitl. A.-K. vorhanden war. Der Buchgewinn v. M. 500 000 wurde zu Abschreib. auf Gebäude u. Masch.-Kti verwendet. Zur Sanierung der Ges. bezw. behufs Schaffung von Betriebsmitteln beschloss die a.o. G.-V. v. 10./7. 1909 Zuzahlung von 53% = M. 530 auf jede der 1000 Aktien einzufordern, die auf M. 790 000 mit M. 418 700 geleistet wurde. Die verbliebenen M. 210 000 alten Aktien wurden 2:1 zugelegt. Die Aktien-Zuzahl. von M. 418 700, sowie der Buchgewinn der Aktien-Zuschlagung M. 105 000, zus. 523 700 wurde zur Herabminderung der Unterbilanz (ult. Juni 1910 M. 684 189) verwendet; restl. M. 160 490 Verlustsaldo wurde vorgetragen. Die Vorz.-Aktien von 1909 erhalten eine 6% Vorz.-Div. mit dem Anspruch auf Nachzahl. aus dem Gewinn späterer Jahre. Ausserdem erhalten die Vorz.-Aktien dieselbe Div. wie jede St.-Aktie. Bei Auflös. der Ges. erhalten die Vorz.-Aktien zunächst den Nennwert, etwaige Div.-Rückstände u. 6% vom Beginn des Auflösungsjahres bis zum Tage der Auszahlung. Sodann erhalten die St.-Aktien den Nennwert. Überrest zu gleichen Teilen auf Vorz.-Aktien u. St.-Aktien.

Hypotheken: M. 1 122 000 zu 4½ u. 4¾%. Siehe auch oben.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im Nov.

Stimmrecht: 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 2 St.

Gewinn-Verteilung: Siehe oben bei Kapital. Der A.-R. erhält 8% Tant. ausser einer festen Vergütung von M. 3000.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Grundstück 22 345, Wasserbauten u. Wasserkraft 135 000, Gebäude 810 000, Masch. 1370 000, Anschlussgleis 50 000, Wasserkläre u. Wasserturm 26 000, elektr. Licht- u. Kraftanlage 40 000, Pferde u. Wagen 3000, Vorräte an Rohmaterial, fertige u. halbfert. Fabrikate 355 151, Schuldbuch 308 715, Kassa 2678, Effekten 2700, Wechsel 33 441, Verlust 160 490. — Passiva: A.-K. 895 000, Hypoth. 1 122 000, Akzepte 100 938, Kredit. 1 191 642, Sparkasse f. Beamte u. Arb. 7745, Arb.-Unterst.-F. 2195. Sa. M. 3 319 522.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 404 100, Fabrikat.-Kto 22 656, Versich. 8240, Zs. 92 341, Handl.-Unk. 108 709, Abschreib. 48 851. — Kredit: Landwirtschafts-Kto 710, Zuzahl. auf M. 790 000 St.-Aktien 418 700, Buchgewinn aus Zuschlag von M. 210 000 St.-Aktien 105 000, Verlust 160 490. Sa. M. 684 900.

Dividenden: 1894/95—1898/99: 0%; 1899/1900—1909/10: 3, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0% Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Gust. Schacht. **Prokuristen:** Karl Knoblich, Bernh. Fett.